



Sehr geehrte Damen und Herren,

einiges ist passiert, seitdem wir uns mit unserem letzten Newsletter gemeldet haben. Wir wollen Ihnen heute einen Überblick über einige der Themen und Aktionen der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker aus dem ersten Quartal geben. Nutzen Sie die Argumente und unsere Publikationen gerne.

Übrigens freuen wir uns auch über Ihre Mithilfe für die Social Media Kommunikation. Schicken Sie uns Eindrücke aus der Praxis – was passiert bei der Aussaat, was gilt es beim Pflanzenschutz zu beachten, was steht in den Fabriken an? Wir freuen uns auf Bilder oder auch kleine Videos.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße  
Ihr Zuckerverbände-Team

## UNSERE THEMEN

### **Freihandelsabkommen: Unfair – und wenig nachhaltig**

Rübenzucker aus Europa ist regional, ausreichend verfügbar und wird zu höchsten Umwelt- und Sozialstandards produziert. Diese werden mit der Farm-to-Fork Strategie sogar ambitionierter. Die angestrebten EU-Freihandelsabkommen mit dem Mercosur und Australien sind eine Gefahr für die Nachhaltigkeitsziele und die EU-Zuckerindustrie. Darüber, warum das so ist, haben wir die Politik in einem Infodienst im März informiert – das [pdf zum Nachlesen](#).

Unsere ausführlichen Positionen zur Handelspolitik finden Sie [hier](#).



- Übergewicht und Adipositas sind ein gesellschaftliches Problem. Dagegen muss etwas getan werden. Dieses Ziel teilt die Zuckerwirtschaft ausdrücklich. Entscheidender Hebel sind dafür die Kalorienbilanz und Bewegung. Denn wer mehr isst, als er verbraucht, nimmt zu. Dies ist Stand der Wissenschaft.
- Maßnahmen, die gegen Übergewicht wirken sollen, müssen deshalb auf die Kalorienbilanz gerichtet sein und nicht auf einzelne Lebensmittel oder Inhaltsstoffe. Denn die Bedeutung der Kalorienbilanz lässt sich mit höchster wissenschaftlicher Aussagekraft zeigen. Für die Wirkung von Maßnahmen wie der Zuckersteuer oder Werberegulierungen gibt es bisher keine belastbare wissenschaftliche Evidenz.
- Wenn erste Studien manche Überschriften bestimmen, müssen sie auf ihre wissenschaftliche Qualität und Methodik überprüft werden. Oft verspricht die Überschrift mehr, als die Studie wirklich aussagt. Während des Frühstücks stellten wir beispielhaft unsere Bewertung zu einer Studie vor, welche aus unserer Sicht erhebliche methodische Mängel aufweist – eine Zusammenfassung unserer Bewertung [finden Sie hier](#).



Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

## RÜCKBLICK: WICHTIGE EVENTS

### Die Zuckerwirtschaft auf der Internationalen Grünen Woche

Nach zweijähriger Corona-Pause kehrte die Internationale Grüne Woche 2023 zurück in die Berliner Messehallen. Als Teil des Erlebnisbauernhofs war die Zuckerwirtschaft wieder mit einem Stand vertreten. Mit neuen interaktiven Modulen, in regelmäßigen Kochshows und Schülerführungen informierten wir über die Rübe, die Produktion und das Produkt Zucker. Wichtig war aber auch der direkte Austausch mit der Politik und der Branche. Danke an alle Besucher und Besucherinnen an unserem Stand und die, die uns unterstützt haben.



### Parlamentarisches Frühstück 2023

Im März 2023 fand zudem unser jährliches Parlamentarisches Frühstück statt. Zentrales Thema war dabei die Ernährungsstrategie. Folgende Kernanliegen haben wir dabei unterstrichen:

- Rübenzucker ist ein regionales und nachhaltig erzeugtes Produkt, das zur Ernährungssicherheit hierzulande und in ganz Europa beiträgt. Er ist wichtiger Bestandteil in Lebensmitteln und gehört zur ausgewogenen Ernährung dazu.
- Übergewicht und Adipositas sind ein gesellschaftliches Problem. Dagegen muss etwas getan werden. Dieses Ziel teilt die Zuckerwirtschaft ausdrücklich. Entscheidender Hebel sind dafür die Kalorienbilanz und Bewegung. Denn wer mehr isst, als er verbraucht, nimmt zu. Dies ist Stand der Wissenschaft.
- Maßnahmen, die gegen Übergewicht wirken sollen, müssen deshalb auf die Kalorienbilanz gerichtet sein und nicht auf einzelne Lebensmittel oder Inhaltsstoffe. Denn die Bedeutung der Kalorienbilanz lässt sich mit höchster wissenschaftlicher Aussagekraft zeigen. Für die Wirkung von Maßnahmen wie der Zuckersteuer oder Werberegulierungen gibt es bisher keine belastbare wissenschaftliche Evidenz.
- Wenn erste Studien manche Überschriften bestimmen, müssen sie auf ihre wissenschaftliche Qualität und Methodik überprüft werden. Oft verspricht die Überschrift mehr, als die Studie wirklich aussagt. Während des Frühstücks stellten wir beispielhaft unsere Bewertung zu einer Studie vor, welche aus unserer Sicht erhebliche methodische Mängel aufweist – eine Zusammenfassung unserer Bewertung [finden Sie hier](#).



## AUSSAAT AUF SOCIAL MEDIA

### Aussaat 2023: Unterstützen Sie uns!

In den nächsten Wochen werden wir uns auf unseren Social-Media-Kanälen dem Thema Aussaat widmen. Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen – schicken Sie uns aktuelle Eindrücke aus der Praxis, die wir teilen können an [kontakt@zuckerverbaende.de](mailto:kontakt@zuckerverbaende.de).

Und generell freuen wir uns über Ihre Likes, Shares oder Kommentare.

#### Hier gehts zu ...

[Instagram](#)

[Twitter](#)

[LinkedIn](#)

[Facebook](#)



Sie haben den Newsletter noch nicht abonniert? [Hier können Sie sich anmelden.](#)

#### Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.

Friedrichstraße 69

10117 Berlin

[kontakt@zuckerverbaende.de](mailto:kontakt@zuckerverbaende.de)

[www.zuckerverbaende.de](http://www.zuckerverbaende.de)



[Zuckerverbände](#)



[Zuckerverbände](#)



[Zuckerverbände](#)